

Förderpreis für junge Aufklärungsforschung

Der Förderpreis für junge Aufklärungsforschung ist vom IZEA und der Alexander von Humboldt-Profilur für Neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer 2021 erstmals vergeben worden. Mit dem Förderpreis sollten gezielt jüngere Forscherinnen und Forscher angesprochen werden. Gefördert wird ein Workshop-Konzept, das von den GewinnerInnen des Preises organisiert wird.

Weitere Auskünfte zur Veranstaltung erteilen:

Joana van de Löcht: van.de.loecht@uni-muenster.de
Anna Axtner-Borsutzky: a.axtner-borsutzky@lmu.de

Veranstaltungsort:

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Franckeplatz 1, Haus 54

06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345/5521781

Kontakt und Anmeldung: izea@izea.uni-halle.de

Die Tagung findet im Christian-Thomasius-Zimmer des IZEA statt.

Die Tagung wird zusätzlich großzügig aus Mitteln der Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert.

Unterstützt von / Supported by



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Bildrechte: The Trustees of British Museum, CC BY-NC-SA 4.0



Extremereignis ›Kältewinter‹ im 18. Jahrhundert

Spuren in der zeitgenössischen
Literatur, Kultur und Wissenschaft

6. & 7. Oktober 2022, IZEA Halle

Tagung im Rahmen des Förderpreises für
junge Aufklärungsforschung

Donnerstag, 6. Oktober 2022

- 9.00–9.05 Elisabeth Décultot
Grußworte
- 9.05–9.30 Joana van de Löcht / Anna Axtner-Borsutzky
Begrüßung und Eröffnung

Sektion 1: Umweltwissenschaftliche und historische Perspektiven

Moderation: Alexander Kästner

- 9.30–10.15 Rüdiger Glaser / Michael Kahle
Winterkälte im 18. Jahrhundert: Verlauf, Extreme und Wirkpfade der Kälte – eine analoge und digitale Spurensuche
- 10.15–11.00 Dominik Collet
Drei Jahre Winter. Klimakulturen in der Anomalie 1770–1772
- 11.00–11.30 Kaffeepause
- 11.30–12.15 Doris Gruber
Der Kältewinter von 1740 in der zeitgenössischen Druckpublizistik
- 12.15–13.00 Anne Purschwitz
Kältewinter und hallesche Presse (1740 und 1783/84)
- 13.00–14.30 Mittagsimbiss

Sektion 2: Kulturelle Folgen der Kälte

Moderation: Rebecca Thoss und Friedrich Vollhardt

- 14.30–15.15 Anna Axtner-Borsutzky
Kältewinter im Journal: C. C. L. Hirschfelds Moralische Wochenschrift „Der Winter“
- 15.15–16.00 Christoph Weber
„Höhenrauch“ in den Jahren 1783/84

- 16.00–16.30 Kaffeepause
- 16.30–17.15 Urs Büttner
Der Wandel der Meteopoetik und die Anfänge der Literarischen Meteorologie und Meteopoetologie im 18. Jahrhundert
- 17.15–18.00 Eric Achermann
Holzfrevell und Forstgerichtsbarkeit. Kälte, Energieversorgung und Delinquenz

Freitag, 07. Oktober 2022

Sektion 3: Winterliche Künste

Moderation: Philipp Schad

- 9.00–9.45 Joana van de Löcht
Zwischen Not und Gemütlichkeit. Zur Entwicklung der Winterdichtung im 18. Jahrhundert
- 9.45–10.30 Lena März
»... so weiß wie Schnee« – Von Entstehung bis Verlust der Winterlandschaften des 17. Jahrhunderts
- 10.30–11.00 Kaffeepause
- 11.00–11.45 Sarah Goeth
Finsternis und kalte Herzen. Das frostige Erbe der Aufklärung
- 11.45–12.30 Esma Cerkovnik
Der Klang der Katastrophen. Musikalische Spiegelungen der natürlichen Geschehnisse in Italien am Anfang des 18. Jahrhunderts